

Geistlicher Impuls für den Monat September 2016

Alles, was aus Liebe geschieht

Ein Clown zieht schon sein Leben lang mit seinem Hund von Dorf zu Dorf. Mit kleinen Kunststückchen hält er sich und seinen Hund gerade am Leben. Bis ihm einmal ein Mönch begegnet. Der macht ihn angst und bange mit seiner Rede über das Sterben und das jüngste Gericht. Der Clown geht in sich und tritt in ein Kloster ein. Dort hütet er die Schweine. Der Satz einer Predigt prägt sich bei ihm ein: "Alles, was aus Liebe geschieht - und wenn es das kleinste Werk ist - ist vor Gott gut und wohlgefällig."

Eines Tages fehlt der Clown bei der gemeinsamen Mittagspause. Alle machen sich auf die Suche. Schließlich finden sie ihn in der Kirche: er schlägt vor dem Muttergottesaltar Rad und lässt den Stock auf der Nase tanzen. Sein Hund bellt dazu. Als der Clown gerade ansetzt, Bälle in die Luft zu werfen, will Vater Abt nach vorne stürzen, um die Gotteslästerung zu heiliger Stätte ein Ende zu bereiten. Aber jetzt - so erzählt die Legende - beugt sich Maria gütig über den Clown, um ihn den Schweiß von der Stirn zu wischen. Und sie lächelt nicht nur über den Clown, der Maria mit seinen Kunststücken erfreuen wollte, sondern noch mehr über die verdutzten Gesichter der Mönche.

Quelle: Willi Hoffsummer, Kurzgeschichten 1, Nr. 101